## Projektzeitraum

Mit diesem Programm möchte die Hessische Landesregierung mit allen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort einen partizipativen Prozess über eine erfolgreiche Integrationspolitik beginnen. Denn: Eine erfolgreiche Integrationspolitik muss auf der Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger aufbauen.

In dem Projektzeitraum bis 2013 identifizieren die „Modellregionen Integration" notwendige strukturelle Veränderungen, um langfristige Integrationserfolge zu erreichen. So ist das Ziel, die Ebenen der unterschiedlichen Einzelprojekte und spezieller Angebote für Migrantinnen und Migranten zu verlassen.

## Entwicklung von Konzepten

Wir wollen mit den Modellregionen Konzepte entwickeln, die zeigen, wie sich die jetzigen Regelangebote weiterentwickeln müssen, damit künftig alle Menschen in Hessen sie gleichermaßen nutzen können und gesonderte Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund überflüssig werden.

In diesem Sinne werden innovative Projekte in den „Modellregionen Integration" in gemeinsam definierten Handlungsfeldern gefördert.

## Impressum

**Wiesbaden ist eine der sechs ausgewählten Modellregionen. Falls Sie weitere Informationen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an das dort eingerichtete Koordinationsbüro.**

**Verantwortlich:**
Frau Jeanine Rudolph
Alcide-de-Gasperi-Straße 2, 65197 Wiesbaden
Tel.: 0611 314422
Fax: 0611 315911
E-Mail: *jeanine.rudolph@wiesbaden.de*

**Ansprechpartnerin:**
Frau Razaw Akram
Programmkoordinatorin
Alcide-de-Gasperi-Straße 2
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 31 21 81
Fax: 0611 - 31 59 11
E-Mail: *razaw.akram@wiesbaden.de*

Herausgeber und Fotos:
Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden

Gestaltung:
Studio R. Zerzawy AGD, Burgstr.1, 65329 Hohenstein

Druck:
Druckerei JVA Darmstadt, Fritz-Bauer-Haus
Marienburgstr. 74, 64297 Darmstadt

Stand: 2010

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

HESSEN

# DAS HESSISCHE LANDESPROGRAMM

HESSEN

# Modellregionen Integration

Hessen ist weltoffen und tolerant! Vielfalt wird hier gelebt und konstruktiv gestaltet. Die Hessische Landesregierung gestaltet eine aktive Integrationspolitik, deren Zielsetzung die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an allen gesellschaftlichen Bereichen ist. Jeder achte Hesse ist Ausländer, jeder vierte weist einen Migrationshintergrund auf, bei den Kindern unter fünf Jahren ist es fast jedes zweite. Integration ist somit das Zukunftsthema unserer Gesellschaft. Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern bereichern unsere Gesellschaft. Ein Baustein der zukunftsorientierten Integrationspolitik der Hessischen Landesregierung ist das innovative Landesprogramm „Modellregionen Integration".

Jörg-Uwe Hahn
Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa, Stellv. Ministerpräsident

## Das Programm „Modellregionen Integration"

Mit dem Programm „Modellregionen Integration" sollen ganzheitliche Konzepte der Integrationspolitik, zugeschnitten auf die jeweiligen regionalen Bedingungen verwirklicht werden. Alle Lebensbereiche, zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure sollen dabei mitwirken. Integrationspolitik muss, getragen von den jeweiligen politischen Spitzen, in der Mitte der Gesellschaft verwirklicht werden: Wir alle sind Hessinnen und Hessen. Und alle sollen die gleichen Chancen haben, ihre Talente für dieses Land einzubringen.

## Als hessische „Modellregionen Integration" wurden im Oktober 2009 benannt:

- Stadt Kassel,
- Stadt Wetzlar,
- Stadt Wiesbaden,
- Landkreis Hochtaunus,
- Stadt Offenbach,
- Main-Kinzig-Kreis gemeinsam mit der Stadt Hanau.

In enger Zusammenarbeit mit den Programmkoordinatoren vor Ort begleitet das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa die Programmumsetzung intensiv. In dem „Kompetenzkreis Integration vor Ort" werden weitere Landkreise und Städte mit in den Prozess einbezogen. Damit soll schon von Anbeginn erreicht werden, dass auch andere Kommunen von den Erfahrungen der Modellregionen profitieren können.

## Ziele des Landesprogramms „Modellregionen Integration". Die Hauptziele sind:

- die Entwicklung eines umfassenden Handlungskonzeptes, das angepasst auf die jeweilige Modellregion Wege für eine erfolgreiche Integrationspolitik erarbeitet;
- das Erlangen von Erkenntnissen, welche gesellschaftlichen Strukturen maßgeblich für einen Integrationserfolg sind und welche Maßnahmen dabei hilfreich sind;
- die Einbeziehung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger, der Migrantenorganisationen sowie gesellschaftlich wichtiger Akteure in die integrationspolitische Diskussion vor Ort;
- die Schaffung von Transparenz über bestehende Förderprogramme und Abstimmung von Projektansätzen.
- die Begleitung des Prozesses durch ein aussagekräftiges Monitoring.